

Zeitschrift: Marchring
Herausgeber: Marchring, Kulturhistorische Gesellschaft der March
Band: - (1998)
Heft: 40

Artikel: Musikverein Alpenrösli Siebnen 1898 - Blasorchester Siebnen 1998
Autor: Schönbächler, Erich / Hutzmann, Josef / Hutzmann, Roman
Kapitel: Vereinsgeschichte: 1898-1923
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044348>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VORGESCHICHTE

1887-1898

Das blasmusikalische Leben in der March im ausgehenden 19. Jahrhundert war im Umbruch begriffen. Gemeinden wie Tuggen (1896) und Lachen (1897) gründeten die ersten Blasmusikvereine in unserer Gegend.

Im Dorfe Siebnen lernte der Geschäftsmann und Trompeter Bächtiger, der in Siebnen-Galgen ein Spenglereigeschäft betrieb, die ersten Musikanten an. Er gründete mit seinen Schülern die erste Tanzmusik in Siebnen, die jeweils an der schon damals äusserst beliebten Chilbi und Fasnacht die einheimische Bevölkerung mit einigen Tänzchen in Schwung zu halten wusste. Später konnte man eine «Deubermusik» und die «Gebrüder Schwen-
delermusik», die bis zu 8 Mann zählte, bei gesellschaftlichen Anlässen im Dorf hören. All diesen Tanzformationen war jedoch eine kurze Wirkungsdauer beschieden.

Doch eine Tanzmusik konnte man aus dem aufstrebenden Siebner Dorfbild nicht mehr wegdenken. Im Jahre 1887 trafen sich im

Restaurant «Neuhof» einige junge Musikanten zur Gründung einer neuen Formation. Der beliebte Wirt und Maler Ignaz Benz ermöglichte den jungen, mittellosen Bläsern die Anschaffung von Klarinette, Trompete, Bügel, Althorn und Bass. Nach einigen Proben wagte man sich schon bald an die ersten Auftritte, wobei es niemanden störte, dass nach einigen Tänzchen das Repertoire wieder von vorne begann. Mit dem fürstlichen Spiellohn von Fr. 60.- konnte man die Schulden schon bald wieder tilgen. Wahrscheinlich ermutigte dies auch andere Musikanten in der Obermarch zur Bildung neuer Tanzmusiken (Siebnen-Reichenburg, Siebnen-Buttikon und Siebnen-Tuggen). Ebenfalls bestens bekannt war die Wäggithalermusik (C-Musik) sowie eine Unterhaltungsmusik in Wangen von ca. 8 Mann.

Am Jahrmarktstag 1897 schlossen sich die Siebner Tanzmusik und ihre Schwestermusik Siebnen-Reichenburg zu einem denkwürdigen Umzug durch das Dorf Siebnen zusammen. Bevor man in den verschiedenen Lokalen zum Tanze aufgespielt hatte, wollte

man sich der Bevölkerung noch einmal zeigen.

Aus diesem gemeinsamen Umzug entstand nun die erste Siebner Dorfmusik.



Tanzmusik Siebnen-Reichenburg
zu Mitte der 1890er Jahre



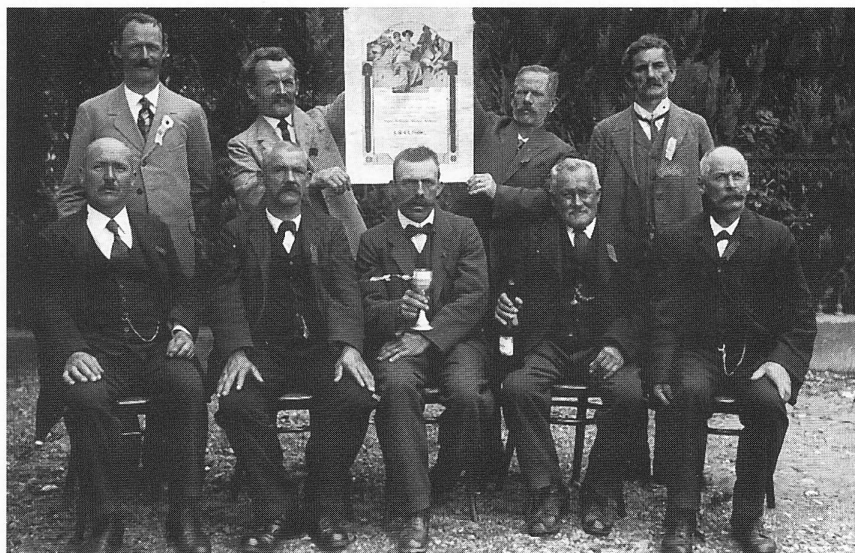
Tanzmusik Siebnen
zu Mitte der 1890er Jahre



Gründer des «Musikvereins
Alpenrösli Siebnen» 1897

Gründungsmitglieder mit Urkunde:

Xaver Kessler, Zimmermann
Marie Reumer, Zimmermann
Anton Kessler, Zimmermann
Melchior Ebnöther, Zimmermann
Josef Bamert, Schreiner
Wilhelm Weber
Josef Diethelm, Briefträger
Rudolf Ruoss, Briefträger
Schnellmann-Wagner



§. 20.

Nach Verlauf der Monatsfrist fünf
Fünftel, kann der Verein nur durch
Entscheidung der Versammlung, wenn 3/4 der Mitglieder
zustimmen, aufgelöst werden; in diesem
Falle müssen aber Kassenbuch und Inventar
dem Vorstande des Vereins aufbewahrt bleiben,
und die Gründung einer ähnlichen Gesell-
schaft, dergleichen zur Verfügung gestellt werden.

§. 21.

Vorstehende Statuten sind heute vom
Verein, in form gesetzlicher Infirma, nach
ausgesprochen worden, und mit dem
Vorstande genehmigt durch die

Regierung des K. Schwyz.

Sintemal am 15. Mai 1898.

Der Präsident
Wilhelm Weber.

Der Aktuar Alois Kälin.

STATUTEN AUS DEM
JAHRE 1898

Folgende Mitglieder haben die ersten
Statuten unterschrieben und gelten
als die Gründer des Musikvereins Al-
penrösl Sieben:

Wilhelm Weber
Rudolf Ruoss
Rudolf Kessler
Alois Bamert
Anton Kessler
Xaver Kessler
Josef Bamert
W. Müller
Melchior Ebnöther
Alois Kälin
Johann Niederröst
Marie Reumer
Josef Diethlem
Josef Bruhin

Präsident: Wilhelm Weber
Dirigent: Xaver Kessler
Kassier: Anton Kessler
Aktuar: Alois Kälin



VEREINSGRÜNDUNG

Präsident

Wilhelm Weber
Siebnen

Dirigent

«Gründungsdirigent»
Musikantenausbildung
W. Müller
Lachen

1. Vereinsdirigent
Einzelausbildung
Xaver Kessler
Siebnen

Als Gründungsdatum gilt der 15. Mai 1898. An diesem Tag wurden die ersten Vereinsstatuten von den Gründungsmitgliedern einstimmig angenommen, die vorher am 16. April vom Regierungsrat genehmigt wurden. Sie sind noch in deutscher Schrift abgefasst.

Der Musikverein Alpenrösli war geboren.

Von Anfang an wusste man, dass es in jedem Verein oder jeder Körperschaft gute und weniger verlässliche Mitglieder geben würde. Aus diesem Grunde wurden im neuen Verein gegen «Vereinssünder» Sanktionen und Bussen eingeführt. Ein Zuspätkommen an die Proben wurde mit 10 Rappen, ein Nichterscheinen an denselben mit 50 bzw. 70 Rappen geahndet. Die Bussen wurden rigoros erhöht, sobald es gegen eine Hauptprobe oder eine Aufführung ging. Geldstrafen, Ausschlussdrohungen bis hin zum Beschreiten des Rechtsweges mit anschliessender Pfändung gehörten zu den harten Strafandrohungen, deren Ziel es war, andere vor Nachlässigkeit

abzuhalten.

Einige Paragraphen der Statuten zeigen die Mentalität der Siebner um die Jahrhundertwende.

STATUTEN

- § 1: Der Musikverein Alpenrösli Siebnen hat den Zweck, sich und andere durch Aufführung gut einstudierter Musikstücke zu unterhalten und unter den Mitgliedern wahre Freundschaft zu pflegen.
- § 7: Jedes Mitglied ist verpflichtet, den Anordnungen des Vorstandes und speziell des Dirigenten oder seines Stellvertreters Folge zu leisten.
- § 8: Ungehorsam bei Proben oder Festanlässen, insbesondere Trunkenheit usw. wird dem Fall entsprechend, jedoch nicht unter 5 Fr. bestraft! Beteiligt sich ein Mitglied während einer Produktion an einem Raufhandel (Schlägerei), so hat der Betreffende 5 Fr. zu bezahlen und zudem hat er keinen Anteil an den Einnahmen von dieser Produktion und wird überdies aus dem Verein ausgeschlossen.
- § 18: Die Mitglieder des Vereins verpflichten sich, fünf Jahre ohne Unterbruch demselben anzugehören und nach Kräften für seinen Zweck zu wirken. Wer vor dieser Zeit aus dem Verein austritt, hat 10 Fr. Busse zu bezahlen. Davon ist nur befreit, der ein ärztliches Zeugnis vorweisen kann, das die Unmöglichkeit konstatiert, ohne Schaden der Gesundheit dem Verein als Aktivmitglied länger anzugehören.

Auszüge aus den ersten Statuten aus dem Jahre 1898

1898



DIE ANFÄNGE

1899

Maria Lichtmesstag im «Pfauen»

**Unterhaltungsmusik im «Raben»
Schübelbach**

Konzert am 30. Juli im «Neuhof»

**Ständchen am 1. August auf allen
öffentlichen Plätzen im Dorf**

**Konzert am Jahrmarktssonntag im
«Bären»**

**Tanzmusik mit zwei Tanzmusiken
am Siebner-Jahrmarkt, was den
Jahrmarkt weit über die Bezirks-
grenzen hinaus bekannt und beliebt
machte!**

Die ersten Proben unter der Leitung von Militär-Trompeter Xaver Kessler hielt man im oberen Stock des «Bären» in der Wohnung eines Vereinsmitgliedes ab. Später wurde der Saal im «Pfauen» bei Witwe Wihler für die Proben benutzt, die Kosten für Licht und Heizung wurden von den Mitgliedern und der Vereinskasse getragen.

Im Gründungsjahr stand dem Verein Professor W. Müller aus Lachen als aufrichtiger Freund und Helfer zur Seite. Er engagierte sich für die Musikantenausbildung mit dem Ziel, disziplinierte und kultivierte Musik zu spielen. Bis zu seinem Tod im Jahre 1911 in Luzern, wo er als Journalist beim dortigen «Tages-Anzeiger» arbeitete, blieb er stets mit dem «Alpenrösli» freundschaftlich verbunden.

Die leere Vereinskasse im Gründungsjahr zwang die ersten Musikanten, ihre Instrumente mit eigenen Mitteln zu beschaffen. Selbst den Dirigentenlohn von Fr. 45.- für die ersten beiden Jahre musste man zurückstellen, da die

minimalen Geldreserven gerade für Musikalien, Licht und Heizung reichten.

Das erste Konzert gab man am Jahrmarktssonntag, den 25. September 1898, im «Zentralhof». Mit den ersten Einnahmen konnten die Schulden bezahlt werden.

In den folgenden Jahren wuchs in der Bevölkerung durch die vielen Auftritte im Dorf grosse Sympathie für den Musikverein. Mit den Einnahmen aus diesen Auftritten und dem Zustupf der Ehrenmitglieder konnte sich der Verein zur Jahrhundertwende mit Musikalien, Notenbüchern und neuen Instrumenten ausrüsten.

Die folgenden Vereinsjahre brachten einige Wechsel an der Vereinsspitze sowie am Dirigentenstab, die Mitgliederzahl wuchs kontinuierlich und man gewann dank aktiver Probenarbeit, meist zwei- bis dreimal wöchentlich, an musikalischer Gewandtheit.

Im Jahre 1903 wurde der Kantonale Musikverband gegründet, das «Alpenrösli» gehörte mit zu den Gründungssektionen. Am ersten Kantonalen Musiktag 1904 in Arth nahm man nicht teil, am Kantonalen Musikfest 1905 in Lachen durfte Siebnen natürlich nicht fehlen. Für diesen Auftritt kaufte man bei der Firma «Helbling» in Rapperswil 19 Uniformen für Fr. 1300.-. Das Geld wurde durch Bettelaktionen, Vereinskasse und durch einen grosszügigen Vorschuss von Herrn Kantonsrat Wattenhofer zusammengetragen. Am Musikfest behauptete man sich von sieben konkurrierenden Vereinen in der 3. Kategorie auf dem 2. Rang.

Konnte man den folgenden Kantonalen Musiktag in Einsiedeln wegen der schwachen Vereinskasse nicht besuchen, so beteiligten sich die Siebner am 8. Mai 1910 am Musikfest in Schwyz. Mit der Ouvertüre «Geisterinsel» von Zumsteg errang man den dritten Lorbeerkrantz. Von diesen Erfolgen motiviert bewarb man sich

für die Übernahme des Musikfestes 1914.

Mit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges begann es im Musikverband zu kriseln. Die Durchführung des Musikfestes in Siebnen wurde mangels Anmeldungen verschoben, man beschloss den Austritt aus dem Verband wegen diversen Querelen. Auch das Vereinsleben im Alpenrösli wurde während der nächsten Jahre mehr oder weniger eingestellt. Nach Kriegsende gestaltete sich wieder eine rege Vereinstätigkeit. Unter der kompetenten und strengen Leitung von Musikdirektor Ludwig Böhm hielt man wieder regelmässige Proben.

1921 trat man dem wiedergegessenen Kantonalen Musikverband erneut bei, um im selben Jahr endlich den Musiktag durchführen zu können. Punkto Durchführung und Gastfreundschaft wurde dieser Musiktag in den höchsten Tönen gerühmt. 1923 beging man mit einer entsprechenden Feier den 25. Geburtstag. Als grosser Gönner entpuppte sich damals Vater Rüttimann, der diesen und folgende Grossanlässe den Siebnern tüchtig sponserte.

1903

Erste Uniformierung

1905

Teilnahme am 1. Kantonalen Musikfest in Lachen

1910

Teilnahme am 2. Kantonalen Musikfest in Schwyz

1921

Organisation und Durchführung des Kantonalen Musiktages in Siebnen

1923

25-jährige Bestandes-Feier des Musikvereins Alpenrösli Siebnen



Musikverein Alpenrösli Siebnen
am Schwyzer Kantonalen Musikfest
in Lachen 1905



Musikverein Alpenrösli Siebnen
am Schwyzer Kantonalen Musiktag
in Siebnen am 26. Juni 1921

obere Reihe, von links: Josef Schuler, Josef Kürzi, Emil Bamert, Josef Oetiker, Kaspar Kessler, Alois Diethelm, Friedrich Bamert, Xaver Ziltener, Hans Bunzenberger

mittlere Reihe: Jakob Rüttimann, Alois Bamert, Albert Raschle, Dirigent Schältenbaum, Julius Stocker, Franz Ziltener, Xaver Reumer

untere Reihe: Albert Schuler, Emil Mächler, Josef Ender.





Reise- und Unterhaltungs-Programm.

Samstag den 13. Juni :

Pkt. 5.—Uhr: Sammlung im Vereinslokal zur „Krone“
 5.27 „ Abfahrt in Siebnen-Wangen
 7.40 „ Ankunft in Goldau
 8 - 9.— „ frei; nachher Musikvorträge im Hôtel Steiner
 12.— „ Abmarsch nach der Rigi

Sonntag den 14. Juni :

4.30 Uhr: Besichtigung des Schenkenberg-Kulm
 6.— „ Frühstück auf Rigi.
 Café complet à 1 Fr.
 7.— „ Abmarsch von Staffe
 Wölfetschen nach Rigi
 11.— „ Mittagessen im „Hö
 à 2 Fr. ohne Wein
 12.30 „ Abmarsch nach Arth-
 2.30 „ Ankunft in Arth, „Hö
 3 - 4.30 „ Freie Besichtigung v
 5.— „ Abmarsch von Arth
 5.54 „ Abfahrt nach Pfäffikon
 7.21 „ Ankunft in Pfäffikon
 8.22 „ Abfahrt in Pfäffikon
 8.40 „ Ankunft in Siebnen;
 „Krone“.

Billet Goldau retour



Kantonaler schwyzer. Musik-Tag in Siebnen

**Sonntag den 26. Juni
eventuell 3. Juli 1921**

Festplatz: Wiese von Familie Hegner, Richters.



PROGRAMM:

Am Vormittag:

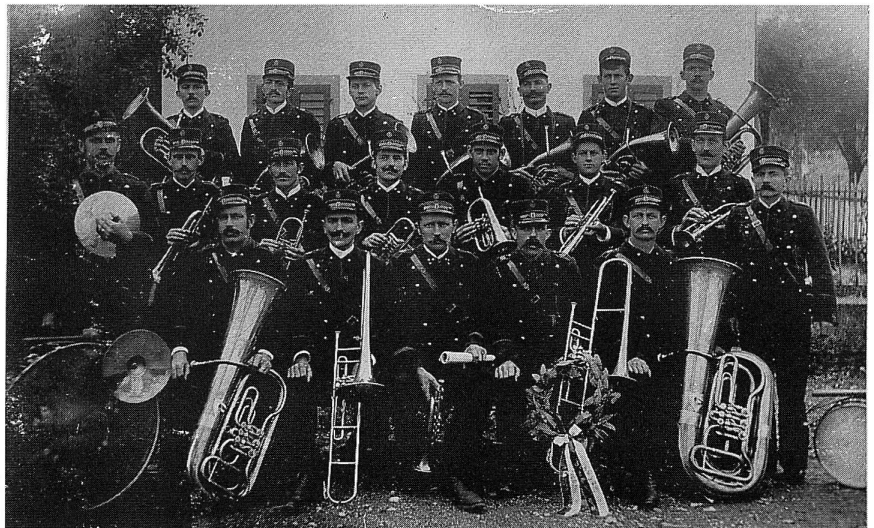
5 Uhr Tagwacht.
 8—9 „ Empfang der Vereine. Lösen der Bankettkarte
 9.15 „ Feldgottesdienst auf dem Schulhausplatz des
 Feldpredigers des Infant.-Reg. 29: Hauptm.
 Ifanger, Kaplan in Tuggen.
 10 „ Kasseneröffnung. Vormittags-Konzert: Fest-
 musik „Alpenrösli“. Vorträge der Sänger-
 und Jodlergruppe. Vorträge von Verbands-
 und Gastvereinen.
 11 „ Hauptprobe für Chorstücke.
 11.30 „ Mittagessen in den zugewies. Gasthäusern.

Ausflug auf die Rigi am 13. /14. Juni
1908

Schwyzer Kantonaler Musiktag
in Siebnen am 26. Juni 1921
Festprogramm



Musikverein Alpenrösli Siebnen am
2. Kantonalen Musikfest in Schwyz
1910

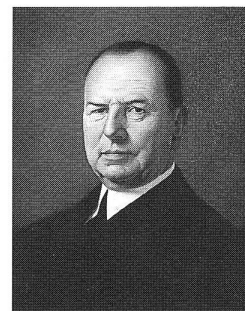


Fahnenweihe Veloklub Vorderthal
1922



PRÄSIDENTEN

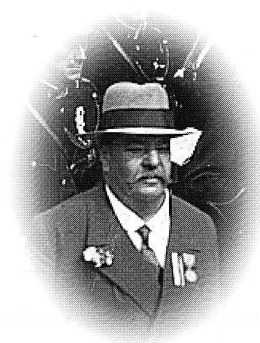
1898 - 1899	Wilhelm Weber, Siebnen
1900 - 1901	Marie Reumer, Reichenburg
1902 - 1903	Wilhelm Weber, Siebnen
1904 - 1905	Dominik Meier, Lachen-Siebnen
1906 - 1912	Jean Schnyder, Siebnen
1913 - 1915	Josef Diethelm, Briefträger, Siebnen
1916 - 1917	Albert Schuler, Schreiner, Siebnen
1918 - 1919	Xaver Ziltener, Landwirt, Siebnen
1920 - 1923	Hans Bunzenberger, Schreiner, Siebnen



Ratsherr Peter Rüttimann
1867-1935
Ehrenmitglied und Gönner des
«Alpenrösli»

DIRIGENTEN

1898 - 1901	Xaver Kessler, Siebnen & W. Müller, Lachen
1902 - 1906	Marie Reumer, Reichenburg
1907 - 1917	Dominik Meier, Lachen-Siebnen
1918 - 1921	Ludwig Böhm, Thalwil / Schällibaum, Wattwil
1922 - 1925	Jakob Gyr, Lachen



Ludwig Böhm, Thalwil
Musikalischer Direktor 1918-1921
